Verkehrs-Club Liechtenstein

Postfach 813
9490 Vaduz
T 232 54 53
vcl@powersurf.li

20. Januar 2013

An das Ressort Verkehr
Regierungschef-Stellvertreter
Dr. Martin Meyer

Verlegung der Vorarlberger-Strasse im Bereich Zuschg – Zentrum Schaanwald
Festlegung der künftigen Busführung

Sehr geehrter Herr Regierungschef-Stellvertreter

Der VCL hat in den letzten Jahren immer wieder Gespräche auf Gemeinde- und Landesebene geführt zur Verlegung der Vorarlberger-Strasse im Bereich Zuschg / Zentrum Schaanwald mit Schwerpunkt zukünftige Busführung.

Leider hat der Maurer GR in der Sitzung vom 19.12.2012 mit 9 zu 2 Stimmen entschieden, dass der Bus via neue Strassentrasse geführt werden soll mit dem Zusatz, dass im Bereich der künftigen Bushaltestelle besonders auf die Sicherheit der Busfahrgäste zu achten sei.

Nach Ansicht des VCL-Vorstands ist unter diesen Umständen eine Verlegung der Vorarlberger-Strasse im Bereich Zuschg – Zentrum Schaanwald abzulehnen. Dies im Sinn einer Nutzen-Kosten-Analyse, wie sie für eine solche Investition durchgeführt werden sollte.

Überlegungen aus Sicht der Buskunden:

Das Warten an der stark belasteten Vorarlberger-Strasse ist wenig attraktiv und wegen des recht hohen Schwerverkehrsanteils (Feinstaub-Emissionen) der Gesundheit (besonders von Kindern und älteren Menschen) abträglich.

Die Haltestelle wird recht häufig von Schulkindern, ganzen Schulklassen und Jugendlichen benützt. Aus dieser Sicht ist einer Haltestelle auf dem neuen Platz klar der Vorzug zu geben. Nicht nur wegen der höheren Akzeptanz der Haltestelle, sondern auch aus Gründen der Verkehrssicherheit.

Dass die Querung der verlegten Vorarlberger-Strasse ein Sicherheitsrisiko darstellt, hat die Gemeindebehörde schon selbst erkannt.

Zudem haben alle Kunden bei einer Haltestelle auf der verlegten Vorarlberger-Strasse einen längeren Anmarschweg als bei einer Haltestelle auf dem neuen Platz. Somit sinkt die Akzeptanz der Haltestelle weiter.

Überlegungen aus betrieblicher Sicht:

In erster Näherung sind Fahrbahnhaltestellen an der verlegten Vorarlberger-Strasse und die Führung via den neuen Platz aus Sicht der Busbevorzugung etwa gleichwertig.

Bei näherem Hinsehen wird klar, dass der Bus bei Führung über den Platz und LSA-Pförtnerung eine deutlich längere Autokolonne überholen kann und einen grösseren Zeitgewinn hat, als dies durch dynamische Trassefreihaltung mit Fahrbahnhaltestellen möglich ist.

Überlegungen zum Platz und der Busführung via Platz:

Ohne Bushaltestelle wird der Platz während eines grossen Teils des Tages “tot” sein.

Der VCL hat für den Platz eine Begegnungszone (T20, Fussverkehrsvortritt, parken nur auf markierten Flächen) vorgeschlagen. Dadurch ist die Sicherheit gewährleistet.

Die Lärmemission der Busse bei Tempo 20 ist zu vernachlässigen.

Der Mehr-Platzbedarf für den Bus ist kaum von Bedeutung. Denn die Fahrbahn vom Platz nach Norden kann 1-spurig geführt werden. Der ganze Platz muss jedoch so gestaltet werden, dass auch Müllabfuhr und Feuerwehr ihre Aufgaben sicher erfüllen können. Deshalb braucht auch eine 2-spurige Busführung nicht mehr Platz, als für Anlieferungen, Müllabfuhr, Feuerwehr sowieso benötigt wird.

Der Platz kann auch bei Busführung über denselben für spezielle Anlässe frei gehalten werden. Dann fährt der Bus temporär über die verlegte Vorarlberger-Strasse mit temporärer Haltestelle. Dies wird auch in anderen Gemeinden so praktiziert.

Busbevorzugung durch Lichtsignalanlagen an Vorarlberger-Strasse:

Die LSA stellt sicher, dass der Bus von Norden kommend sicher einfahren kann und nach Norden und Süden sicher aus dem Platz ausfahren kann. Die LSA-Süd bedient auch den Zebrastreifen für sicheres Queren (Schulweg).
Durch die LSA wird eine Bevorzugung des Busses erreicht, die abhängig von der Stausituation gesteuert werden kann.

Der VCL-Vorstand bittet um wohlwollende Berücksichtigung seiner Argumente.

Insbesondere soll eine Nutzen-Kosten-Analyse durchgeführt werden unter besonderer Berücksichtigung der Anliegen eines attraktiven und kostengünstigen Busverkehrs.

Freundliche Grüsse

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Kopie an:
Gemeinderat Mauren z.H. von Vorsteher Freddy Kaiser
Abteilung Verkehr TBA, Markus Biedermann
LIEmobil Geschäftsführer Ulrich Feisst

Veröffentlichung auf der VCL-Homepage

Brie1305 Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li